

Gefahr im Elfenwald

Teil 4

Von Kalahari

Kapitel 9: Das Band der Freundschaft

Das Band der Freundschaft

Maya überlegte fieberhaft, wo sie mit ihrer Suche anfangen sollte. Soll ich erst im Wald suchen, oder sollte ich vielleicht lieber direkt zu den Drachenbergen gehen?, fragte sie sich. Sie war sich der Gefahr bewusst, die sie einging, wenn sie die Drachenberge aufsuchte, allerdings beschloss sie im Notfall dieses Risiko einzugehen um den Krieg mir allen Mitteln zu verhindern. Nach einigen Überlegungen beschloss sie zuerst die Lichtung aufzusuchen, wo sie sich immer mit Scarlett getroffen hatte.

Als Maya die Lichtung erreichte erlebte sie eine Überraschung: jemand erwartete sie.....Scarlett!! Glücklicherweise lief Maya auf ihre Freundin zu.

Doch ein paar Meter, bevor sie diese erreicht hatte, blieb sie wie angewurzelt stehen. Als Scarlett ihre Freundin bemerkte hatte sie den Kopf gehoben und dadurch kam der Grund für ihren Aufenthalt auf der Lichtung zum Vorschein: Scarlett war verletzt. Ein breiter nicht besonders tiefer Schnitt klaffte an ihrem Oberschenkel. Maya löste sich aus ihrer Starre, stürzte auf ihre Freundin zu und bestürzte sie mit Fragen während sie mit besorgtem Blick die Wunde untersuchte.

Da die Wunde nicht tief war, war sie auch nicht schlimm. Allerdings ist die Haut der Drachen sehr empfindlich, da sie unter den Schuppen eigentlich hervorragend geschützt ist. So verarztete Maya die Wunde, die dank Scarletts Zunge bereits gesäubert war, rasch mit besonders wirksamen Heilkräutern aus ihrer Felltasche am Gürtel.

„Da kommen meine Erfahrungen aus dem Kräuterkundeunterricht doch noch zum Einsatz“, seufzte Maya erleichtert nach getaner Arbeit. Scarlett lächelte dankbar. „Also“, fasste Maya zusammen „du warst gerade auf dem Nachhauseweg, als du plötzlich von jemandem bzw. etwas angegriffen worden bist. Hab ich das richtig verstanden?“ „Ja, genau.“, bestätigte Scarlett.

Ob es jemand aus dem Elfenwald war?, fragte Maya sich. Ob sie schon jetzt angreifen??

Durch die Verletzung ihrer Freundin hatte Maya ganz vergessen weshalb sie eigentlich hier war und einmal mehr wurde ihr bewusst, wie wenig Zeit sie noch hatte. Unterdessen ergriff Scarlett das Wort erneut: „Ich konnte es nicht genau erkennen. Als es mich angriff kam ich ins Trudeln und stürzte ab, ich hatte alle Mühe mein Gleichgewicht wiederzufinden. Und außerdem musste ich mich ja wehren. Ich weiß nur dass es sehr groß war, größer als ich, und dass es sehr scharfe Krallen hatte..... und

Flügel! Es hatte schwarze Schuppen oder so etwas ähnliches! Irgendwie war es seltsam außerdem dachte ich erst, dass es ein dunkelbraunes Fell hatte, aber so sicher bin ich mir da nicht! Es ging alles viel zu schnell!!“

Maya hatte aufmerksam zugehört nun fügten sich die Puzzleteile in ihrem Kopf langsam zusammen. Maya schoss die Antwort auf all ihre Probleme wie ein Blitz durch den Kopf und sie rief laut aus: „Dann war der Schatten also das Ungeheuer!!!!“

Scarlett sah sie verständnislos an. Maya erinnerte sich, dass Scarlett ja noch gar nichts von dem Schatten wusste und berichtet ihr aufgebracht von den Geschehnissen den letzten Tage.

Nachdem sie geendet hatte meinte Scarlett besorgt: „Das klingt ja gar nicht gut!! Der Schatten und das Wesen welches mich angegriffen hat müssen ein und dasselbe Wesen sein!“ „Ja genau!“, stimmte Maya zu „Und wie es aussieht handelt es sich dabei wirklich um ein Ungeheuer. Ich habe zwar noch nie eines gesehen, aber ich bin mir sicher, dass sie genauso aussehen.“ „Es würde zumindest passen!“, bestätigte Scarlett „Außerdem ist dass die einzige vernünftige Erklärung.“ „Sofern man dass eine vernünftige Erklärung nennen kann!“, gab Maya zu. Scarlett schwieg darauf.

Nach einer kurzen Pause sprach Maya das Problem aus: „Wenn es überhaupt Ungeheuer gibt!“ Sie seufzte tief. „Wenn die alten Geschichten stimmen muss es welche geben.“, meinte Scarlett aufmunternd. „Ja aber,“, begann Maya „Kimara hat nie gesagt dass ihre Geschichten stimmen.“ „Großmutter hat es auch nie bestätigt!“, musste Scarlett zugeben. Nach einer kurzen Pause gab Maya zu bedenken: „Vielleicht hat Roku ja doch recht und es gibt gar keine Ungeheuer!“

Scarlett überlegte kurz, sie wollte nicht aufgeben und versuchte sich und Maya Mut zu machen indem sie sagte: „Wenn es sie nicht gäbe warum werden die Geschichten dann immer wieder erzählt? Warum kennt sie dann jeder und warum sagt niemand dass sie überhaupt nicht stimmen?? Es kann darauf doch nur eine Antwort geben: es gibt Ungeheuer! Aber die anderen wollen nicht darüber nachdenken, weil sie zuviel Angst vor ihnen haben und darum geben sie nicht zu, dass es Ungeheuer gibt!!“

Maya lächelte ihre Freundin an: „Du hast Recht! Vielen Dank, dass du mich daran erinnert hast!!“ Scarlett nickte und meinte dann mit einem fröhlichen Lächeln auf ihren Drachenlippen: „Nun brachen wir noch einen Plan wie wir, dass den andern beweisen können. Denn sie werden uns unsere Vermutung nicht einfach so glauben!“ „Du hast leider vollkommen Recht! Wenn du mit in den Elfenwald kommen würdest, wäre das das reinst Chaos und andersrum auch! Aber wir können versuchen das Ungeheuer zu finden und es den anders zuzeigen!!“ , schlug Maya vor. „Dann müssen sie uns glauben!!“

„Guter Vorschlag!“, meinte Scarlett „Aber wie willst du ihnen das Ungeheuer zeigen sie werden bestimmt nicht mitkommen und wenn wir es in den Elfenwald locken wäre das viel zu gefährlich!!“

Die Beiden dachten angestrengt nach. Es musste doch eine Möglichkeit geben!!

Wir müssen den Krieg verhindern und wir müssen den andern Elfen und Tieren beweisen, dass der Schatten ein Ungeheuer war!!, dachte Maya verzweifelt. Es muss einen Weg geben!! Irgendeinen!!

„Sag mal,“, unterbrach Scarlett Mayas Gedanken „wann wollen die Elfenwaldbewohner uns denn angreifen?“ „Morgen in der frühe nehme ich an aber so genau weiß ich es auch nicht!“, meinte Maya langsam und plötzlich machte es 'klick' in ihrem Kopf und sie hatte eine Idee! Eine Idee die sehr gefährlich aber auch sehr sinnvoll war!!

„Scarlett du bist echt klasse!!“, rief sie laut. Scarlett sah ihre Freundin erstaunt an.

Doch sie ahnte sofort, dass Maya eine Idee hatte. Ihr erstaunter Blick wurde neugierig und sie sah Maya erwartungsvoll an. Die begann auch sofort aufgeregt mit ihrer Idee heraus zusprudeln: „Wir müssen das Ungeheuer morgen, wenn die andern gegeneinander kämpfen, zum Kampfplatz locken, dann können es alle sehen und niemand kann daran zweifeln!!!“ „Nicht schlecht!! Und wir brauchen uns keinen Sorgen zu machen, dass wir jemanden gefährden, weil dann ja alle zusammen das Ungeheuer besiegen können!! Und alle zusammen werden es mit Leichtigkeit schaffen!!“, rief Scarlett begeistert aus.

Nachdem der Strom der Begeisterung abgeklungen war und die Beiden sich glücklich ansahen, fiel Scarlett plötzlich noch etwas ein: „Bist du dir sicher, dass die anderen morgen früh angreifen??“ „Ganz sicher bin ich mir da nicht! Aber Roku hat einen ungeheueren Druck gemacht und außerdem ist er der neue Anführer und damit wir gemacht, was er sagt!! Im übrigen will Roku das Ganze so schnell wie möglich erledigen und die andern haben auch Angst dass die Drachen sie angreifen und wollen ihnen darum zuvor kommen!!“, meinte Maya beruhigend. Damit gab sich Scarlett zufrieden.

Die beiden redeten noch über dies und jenes bis es langsam dunkel wurde. Maya hätte eigentlich zurückgemusst, aber sie beschloss bei Scarlett zu bleiben, die auf der Lichtung übernachten wollte.

Als Scarlett vorsichtig ihre Bedenken äußerte: „Bist du sicher, dass das gut ist? Nachher schieben sie das auch auf uns Drachen und greifen schon früher an!“ meinte Maya nur: „Ach, bestimmt nicht! Die werden nicht einmal merken, dass ich nicht da bin. Die haben doch etwas anders im Kopf! Bestimmt stecken sie so tief in den Kriegsvorbereitungen, dass sie für Sorgen keine Zeit haben. Meinen Eltern bin ich sowieso meisten nur im Weg, weil ich kein Interesse an ihrer Arbeit habe und viel lieber herumstreife. Außerdem werden sie und Cassandra denken, dass ich mal wieder die Zeit vergessen habe und jetzt irgendwo im Wald übernachtete, oder dass ich wegen heute Nachmittag noch sauer bin und darum nicht Heim komme. Der Rest denk bestimmt nicht an mich und Roku wird sich freuen dass ich ihn nicht dazwischen funken kann!!“

Scarlett schwieg und die Beiden suchten sich etwas zu essen und beschlossen, dann gemeinsam auf der Lichtung zu übernachten.

Maya hatte sich an Scarletts weichen Bauch gekuschelt, dann beobachteten sie noch eine Weile die Sterne, bevor sie einschleifen.

Die Beiden hatten ihren Streit längst vergessen für sie zählte nur das Vertrauen ineinander und der Verlass aufeinander. Sie waren wahre Freundinnen.